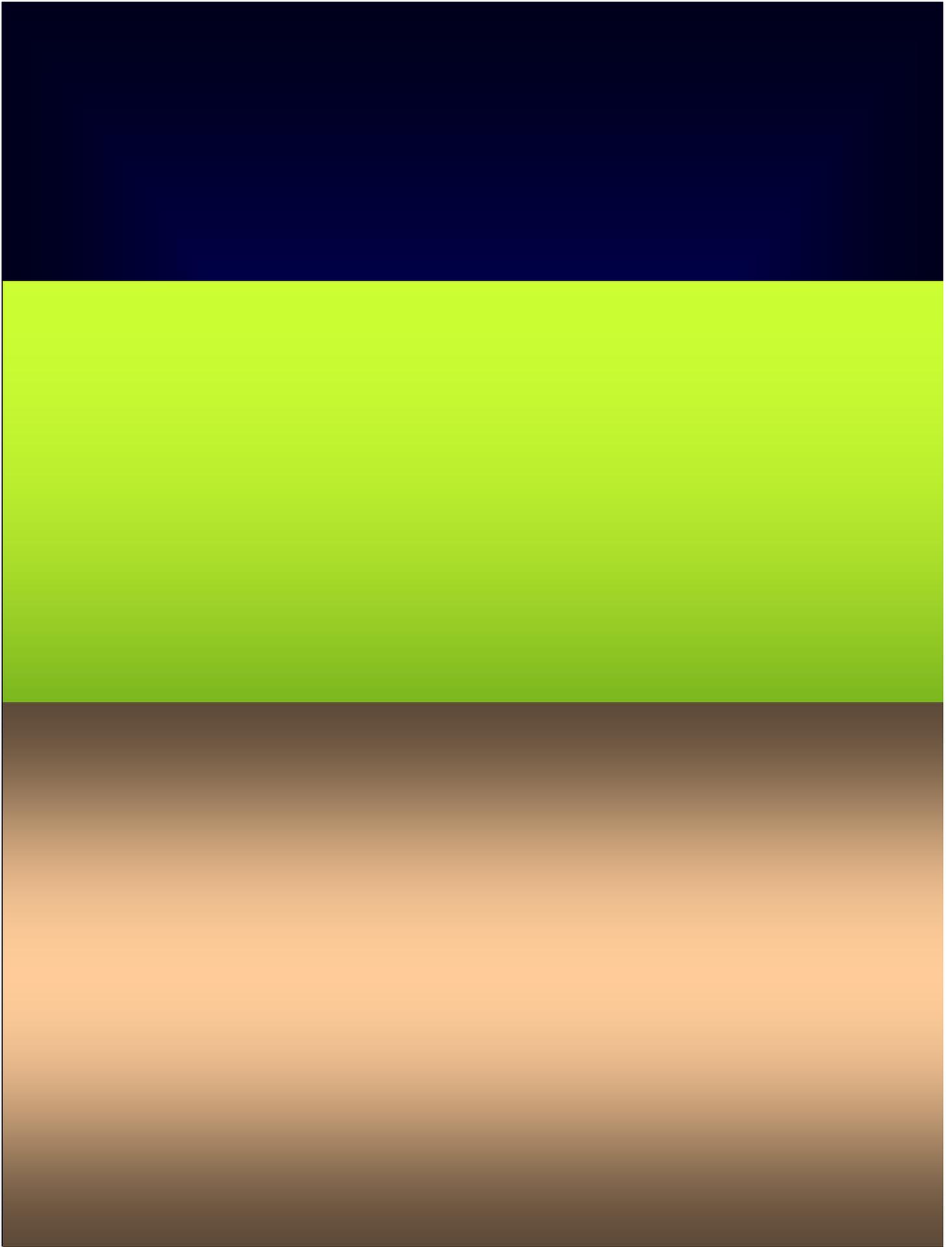


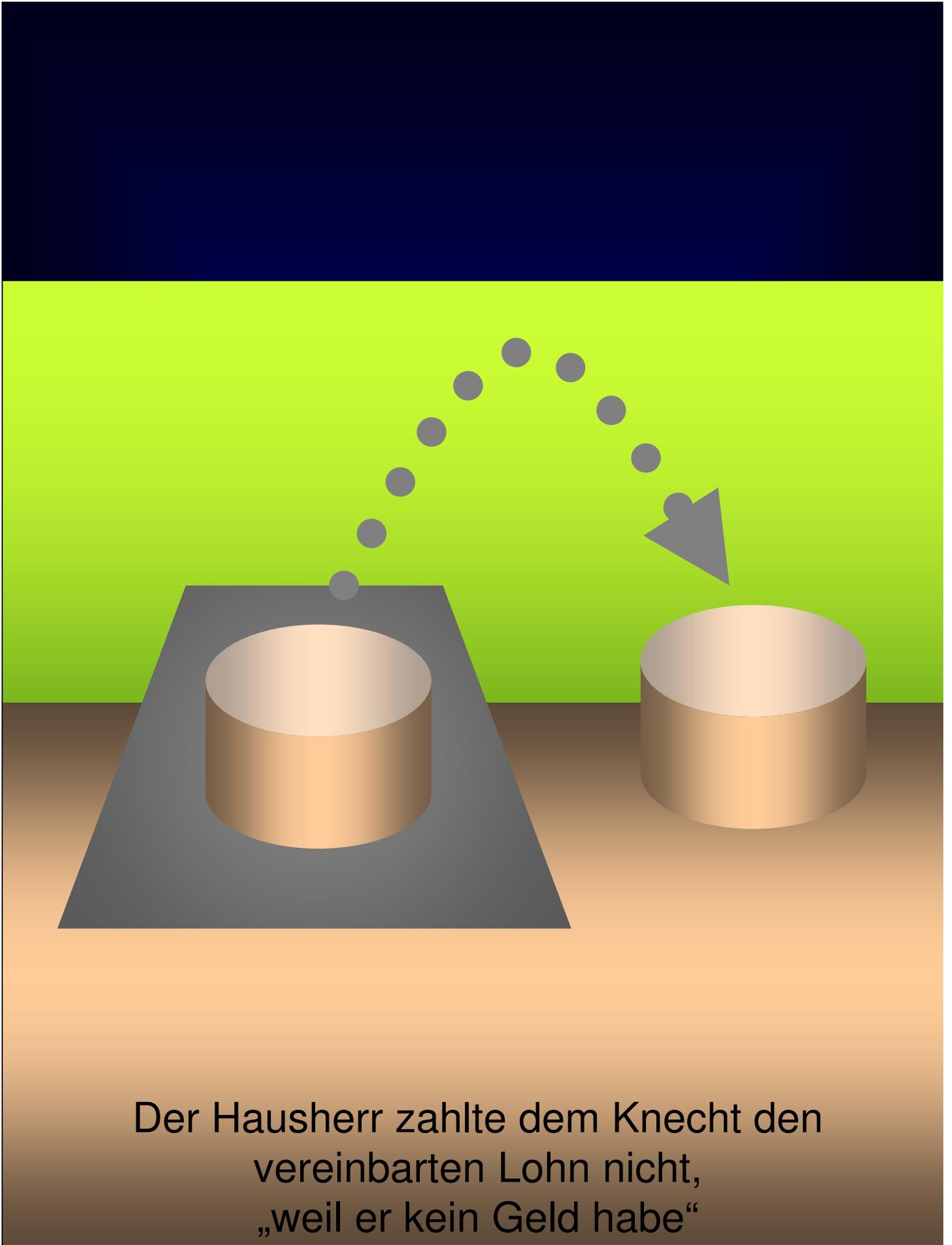
# Das Ma'assebuch 19

**„Guter Glaube wird  
belohnt“**

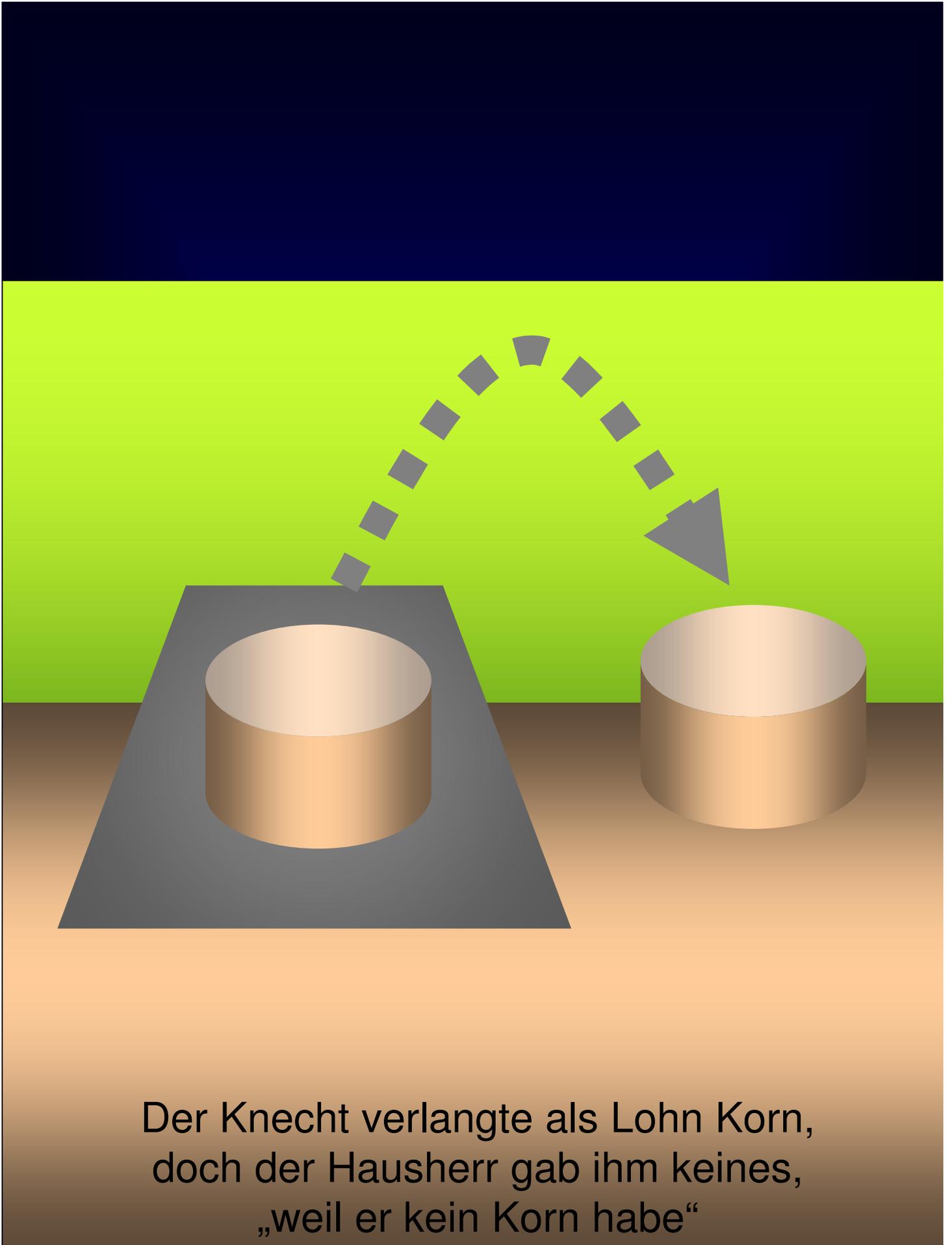
*dtv, 13 143, Seite 55*

[http://www.legalvisualization.com/ma\\_assebuch](http://www.legalvisualization.com/ma_assebuch)

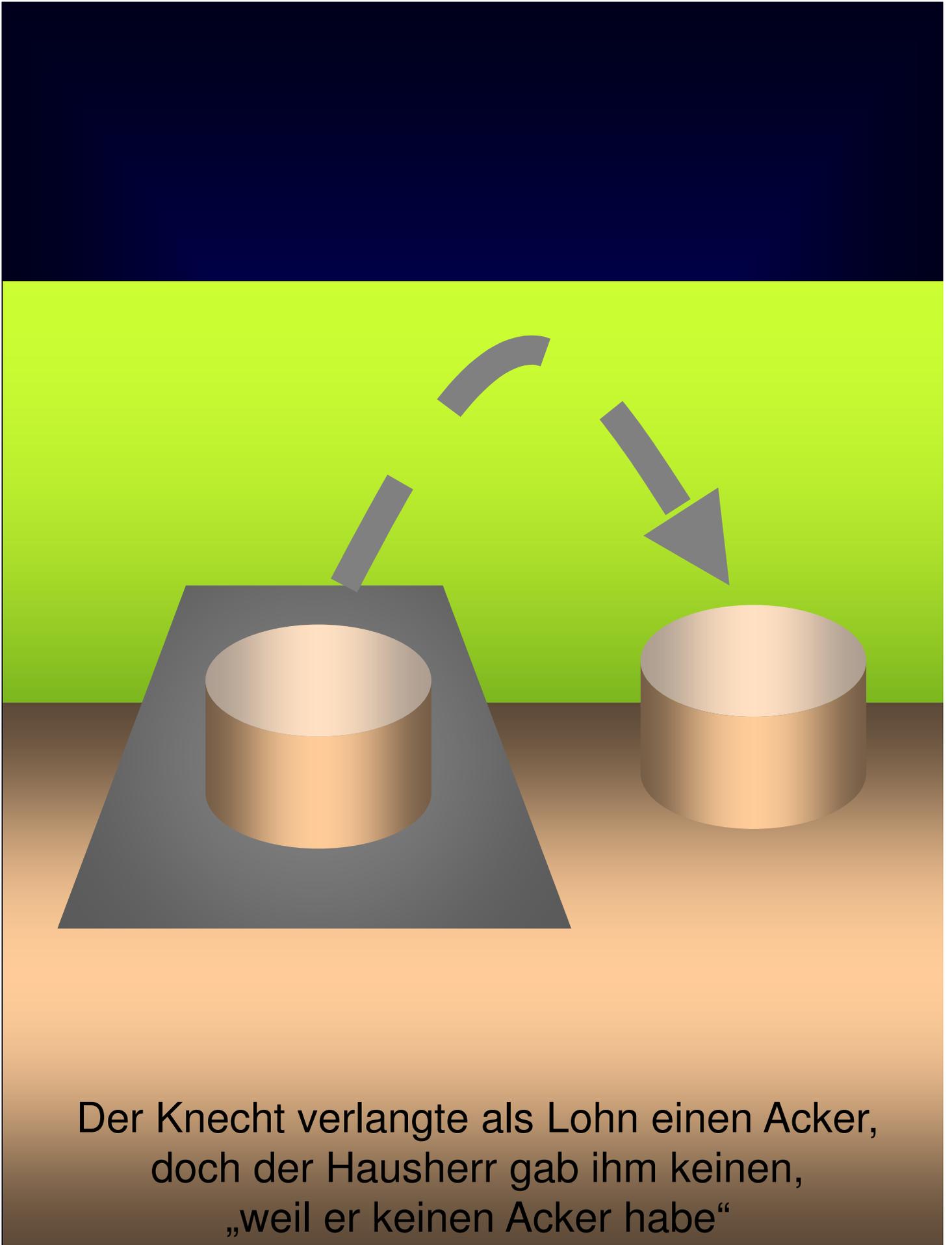




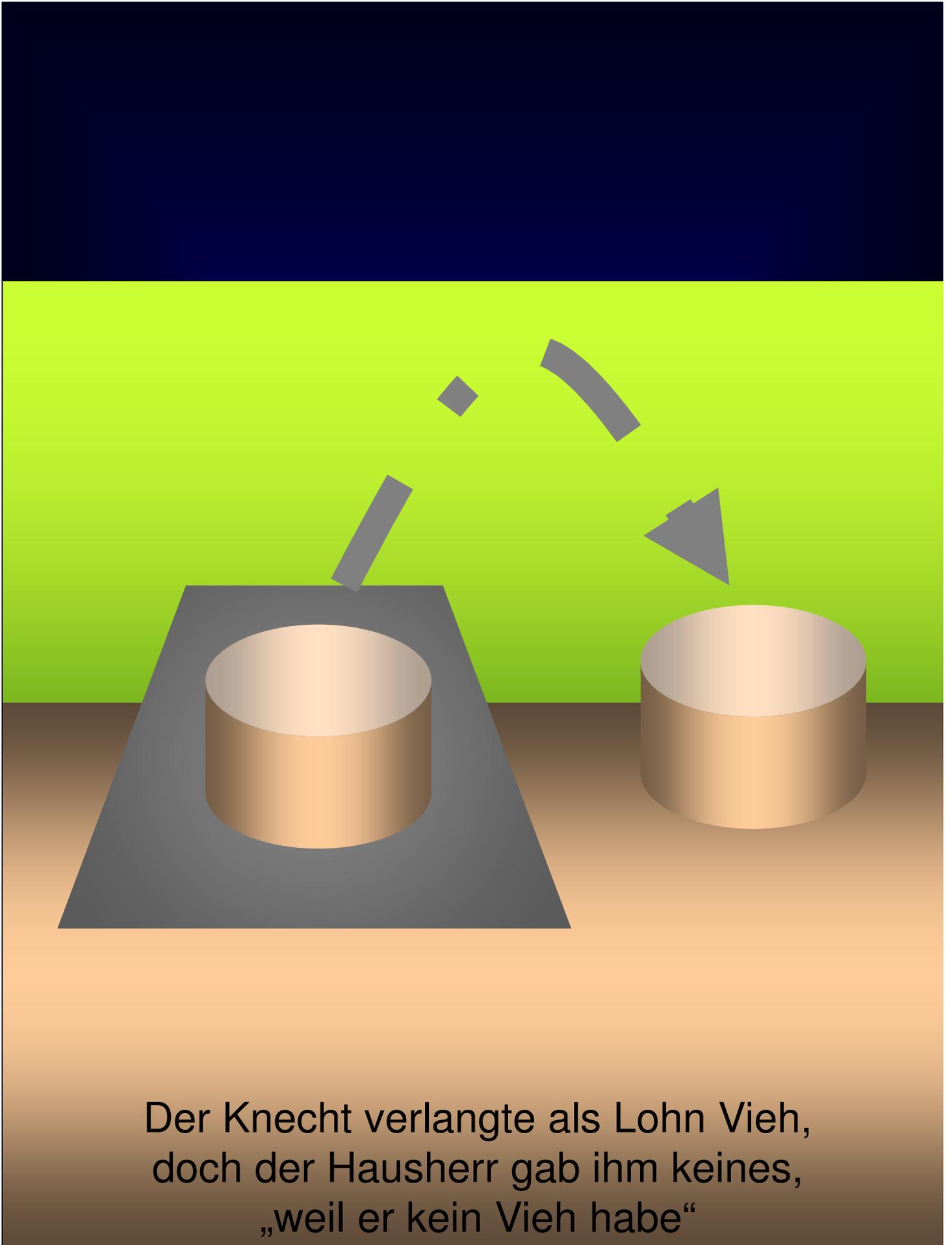
Der Hausherr zahlte dem Knecht den vereinbarten Lohn nicht, „weil er kein Geld habe“

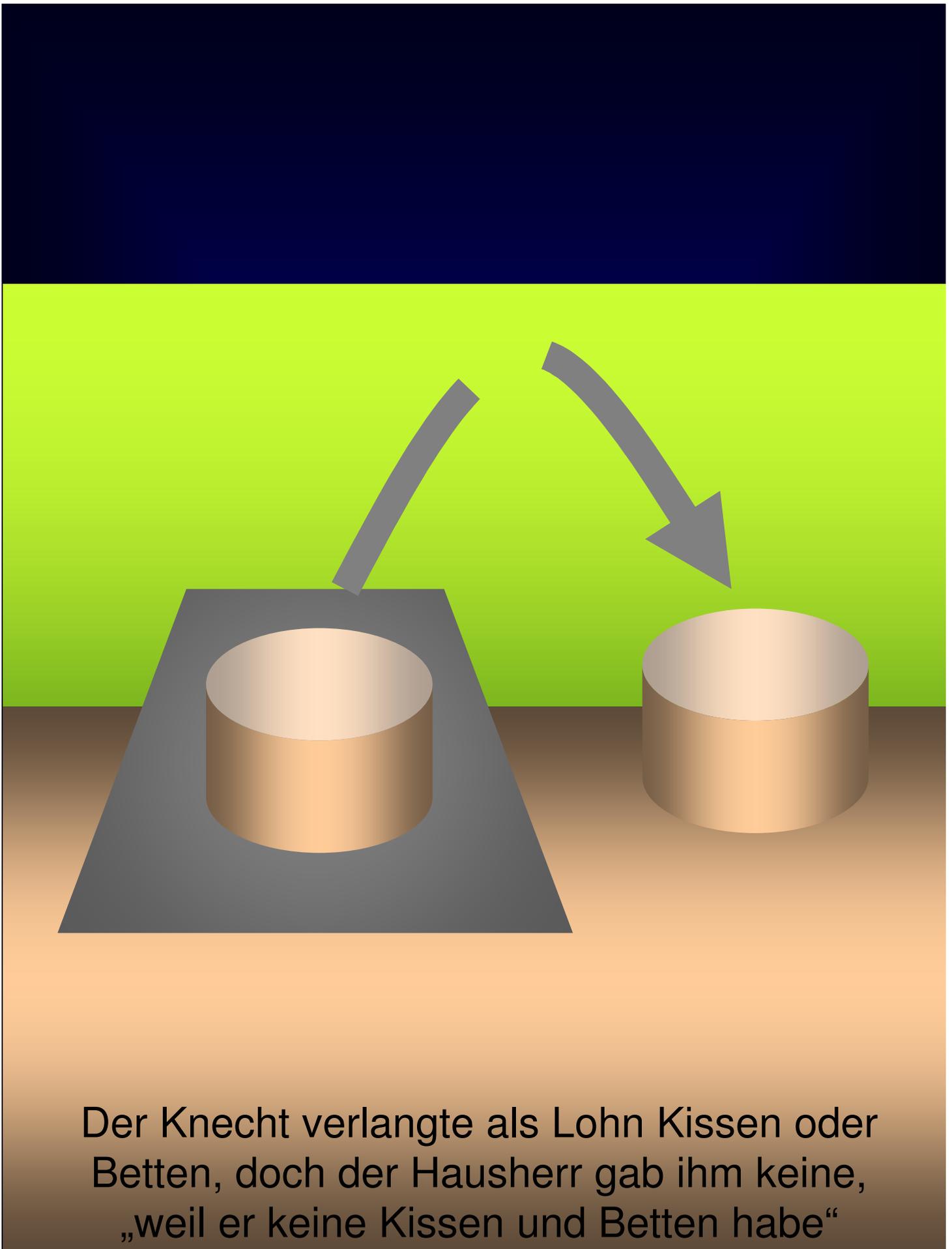


Der Knecht verlangte als Lohn Korn,  
doch der Hausherr gab ihm keines,  
„weil er kein Korn habe“



Der Knecht verlangte als Lohn einen Acker,  
doch der Hausherr gab ihm keinen,  
„weil er keinen Acker habe“

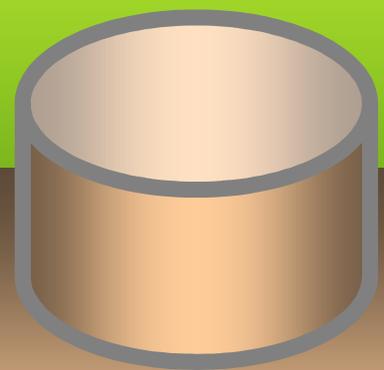
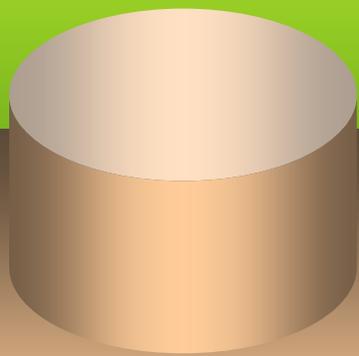




Der Knecht verlangte als Lohn Kissen oder  
Betten, doch der Hausherr gab ihm keine,  
„weil er keine Kissen und Betten habe“

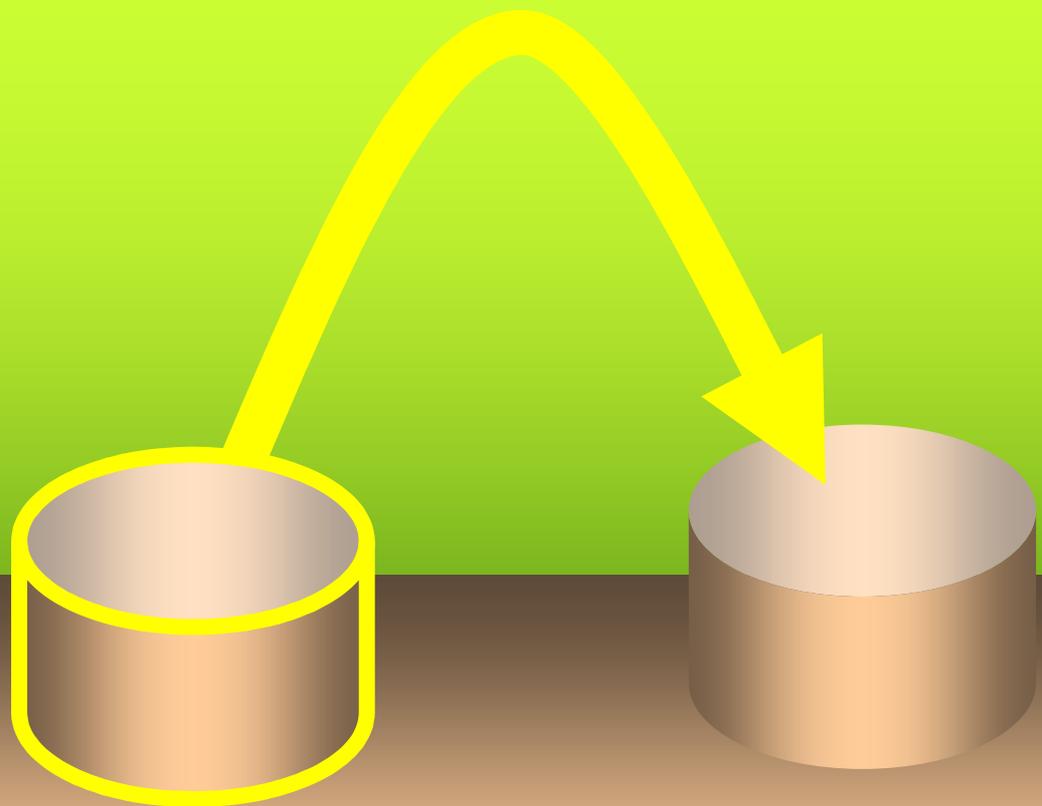


Wie der gute Mann das vernahm, dass sein  
Hausherr ihm nichts geben wollte,

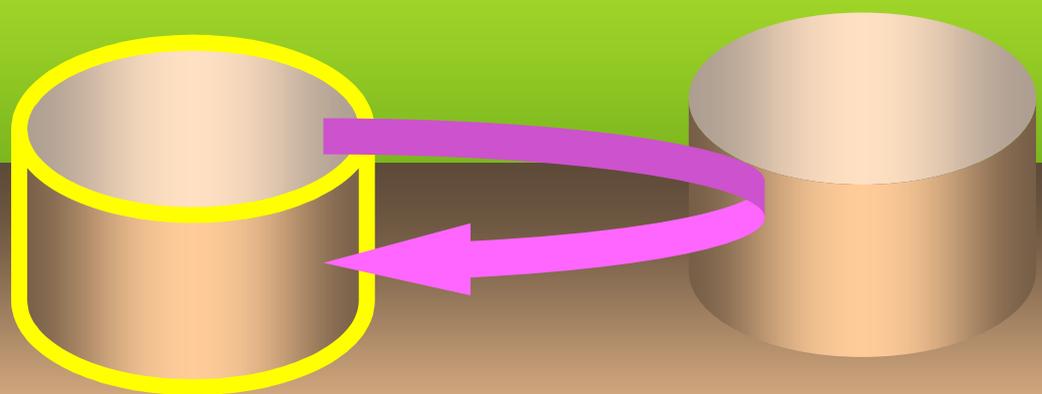


da ging er hin und nahm seine Kleider und band  
sie auf seinem Rücken

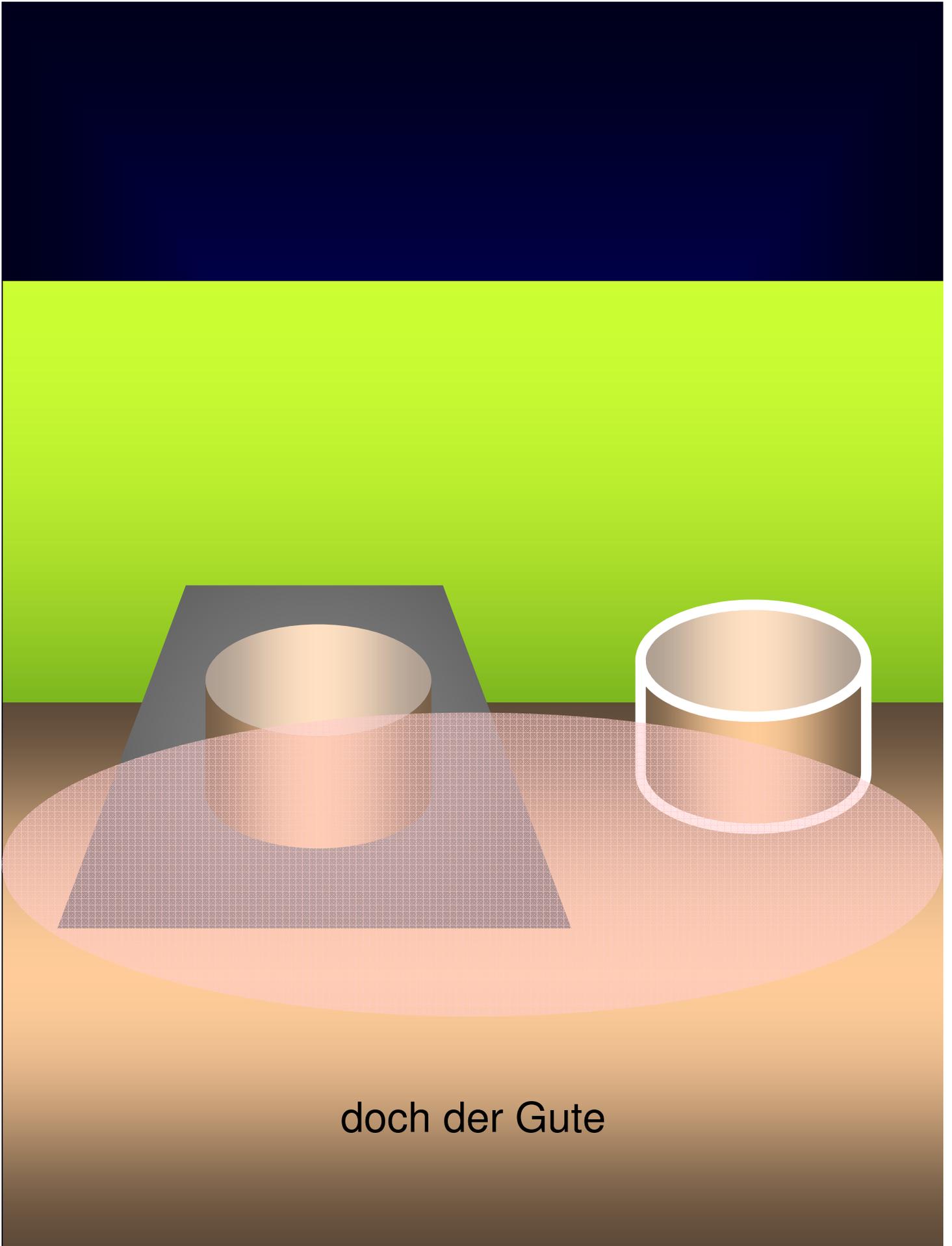
und ging bitteren Herzens fort, seinem Heim zu



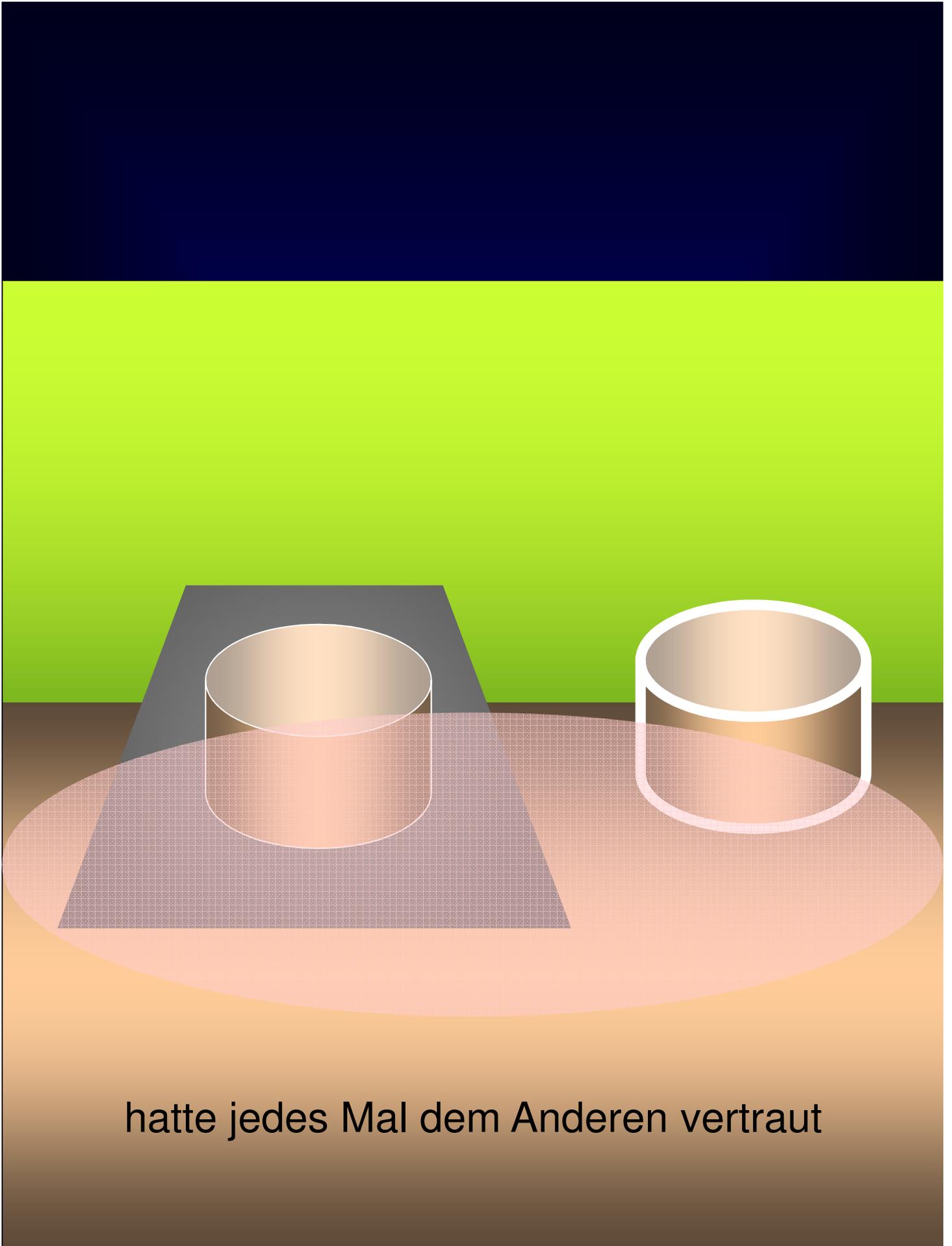
kurze Zeit später kam der Hausherr mit drei  
Eseln beladen mit Gaben zu dem Knecht,  
zahlte den Lohn und beschenkte ihn  
reichlich



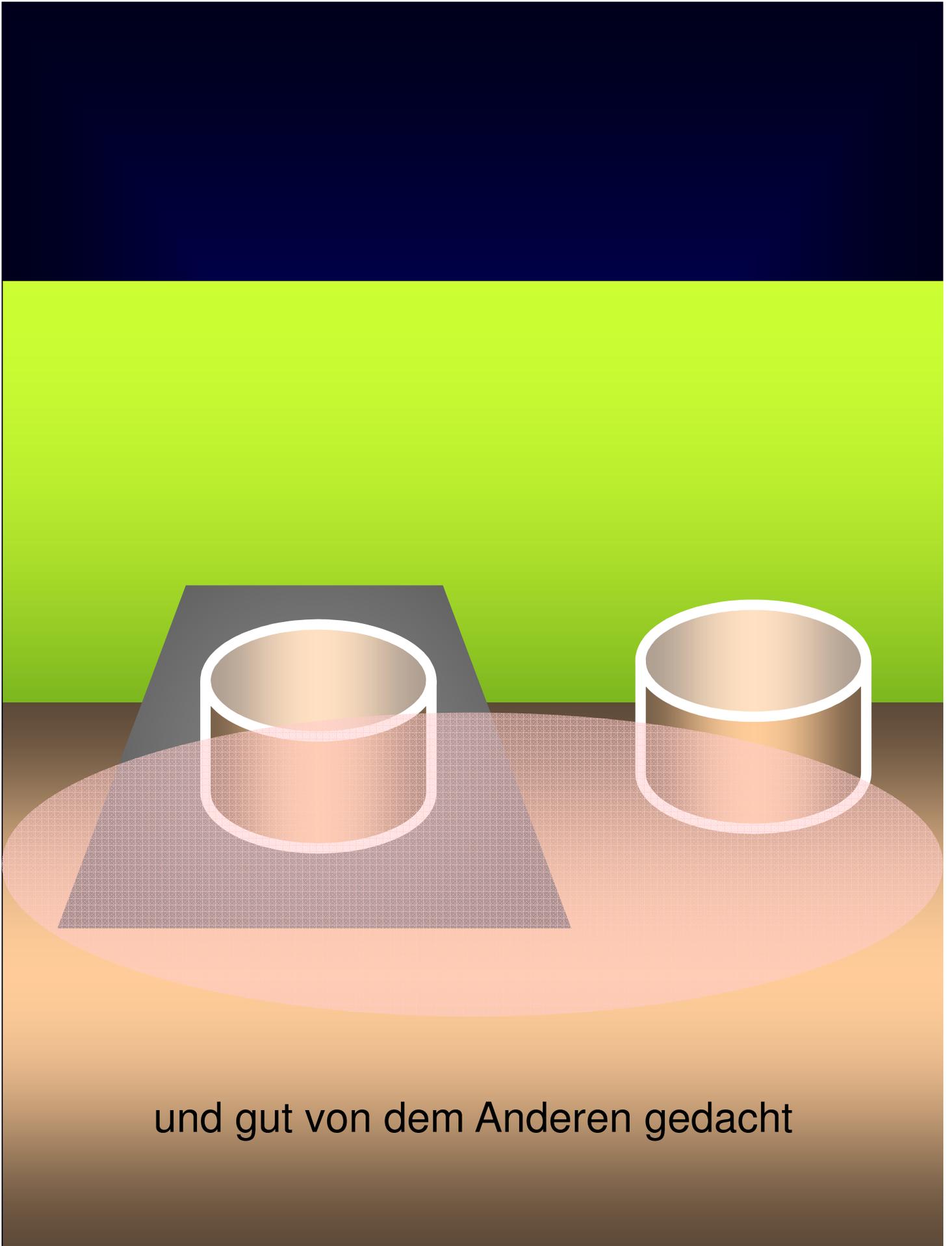
Er fragte den Knecht, was dieser gedacht und  
wie er ihn verdächtigt habe,  
als er ihm den Lohn mehrfach vorenthielt



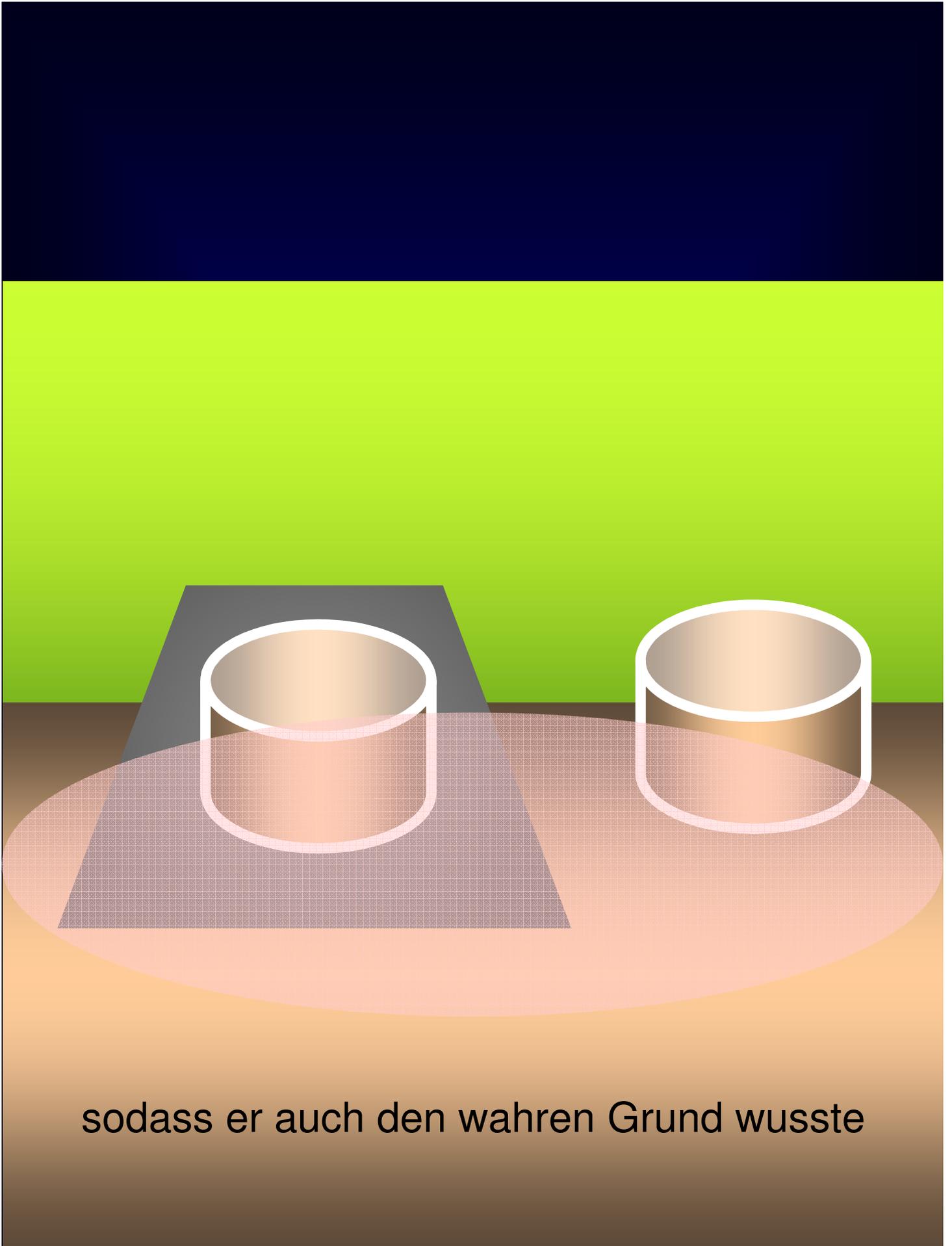
doch der Gute



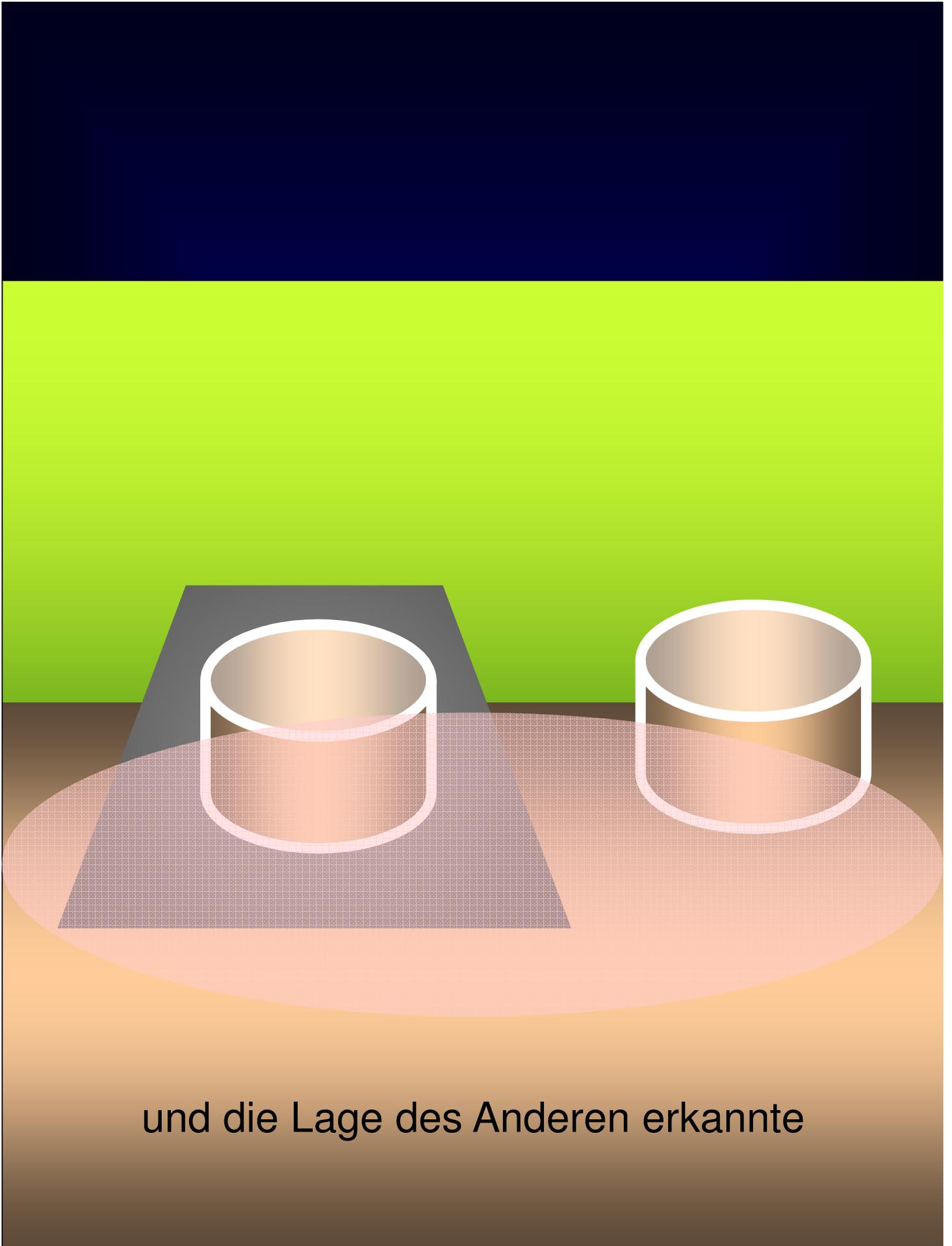
hatte jedes Mal dem Anderen vertraut



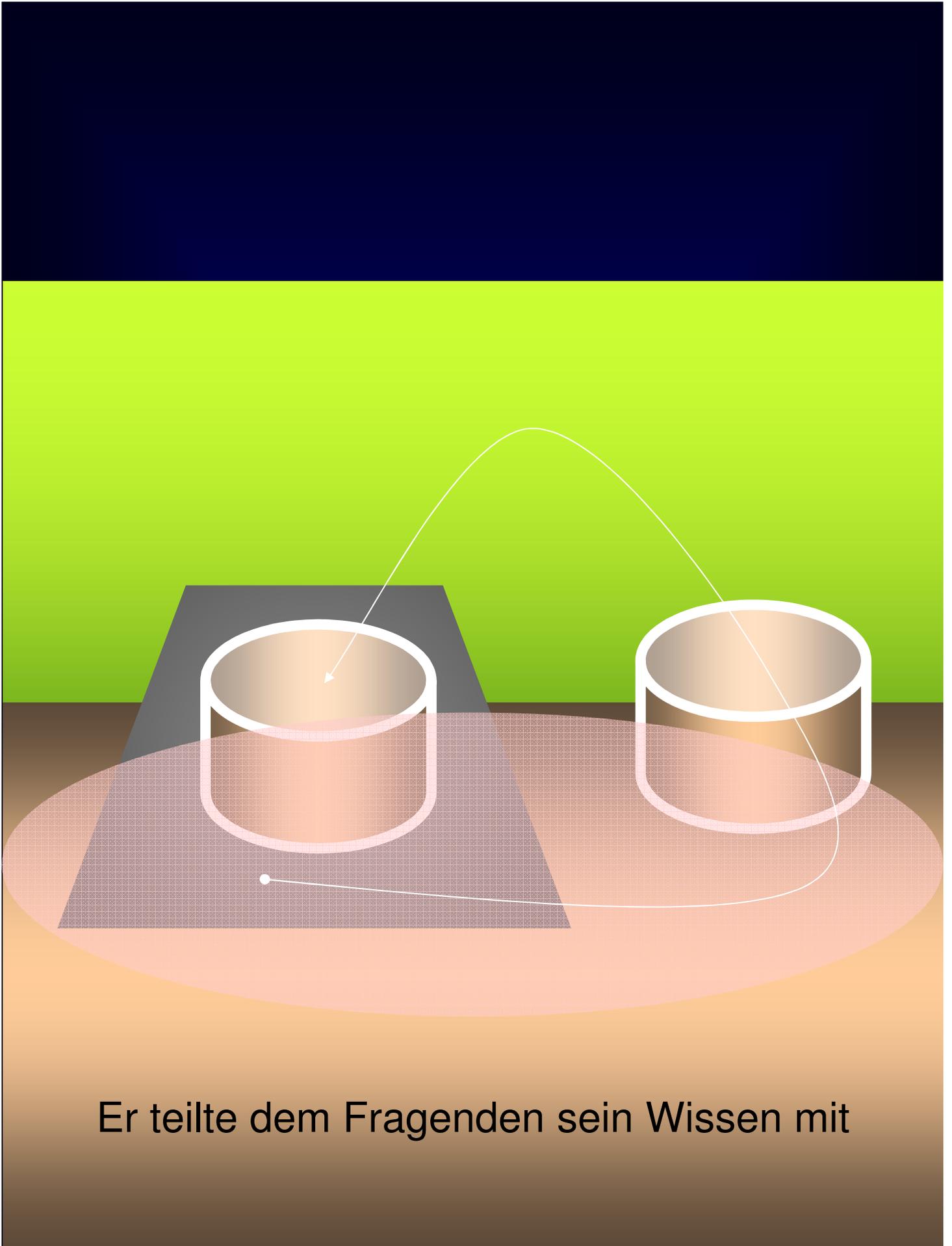
und gut von dem Anderen gedacht



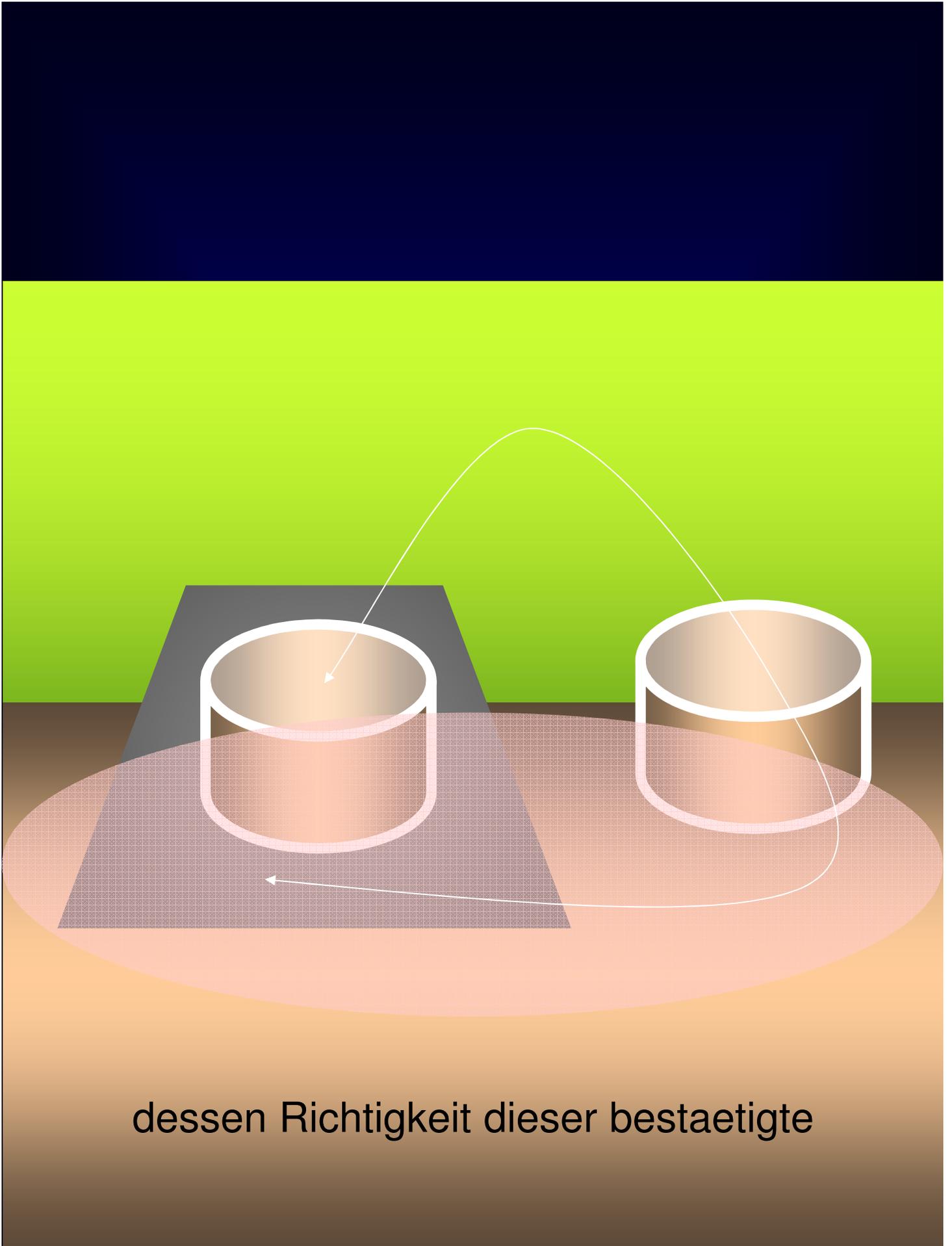
sodass er auch den wahren Grund wusste



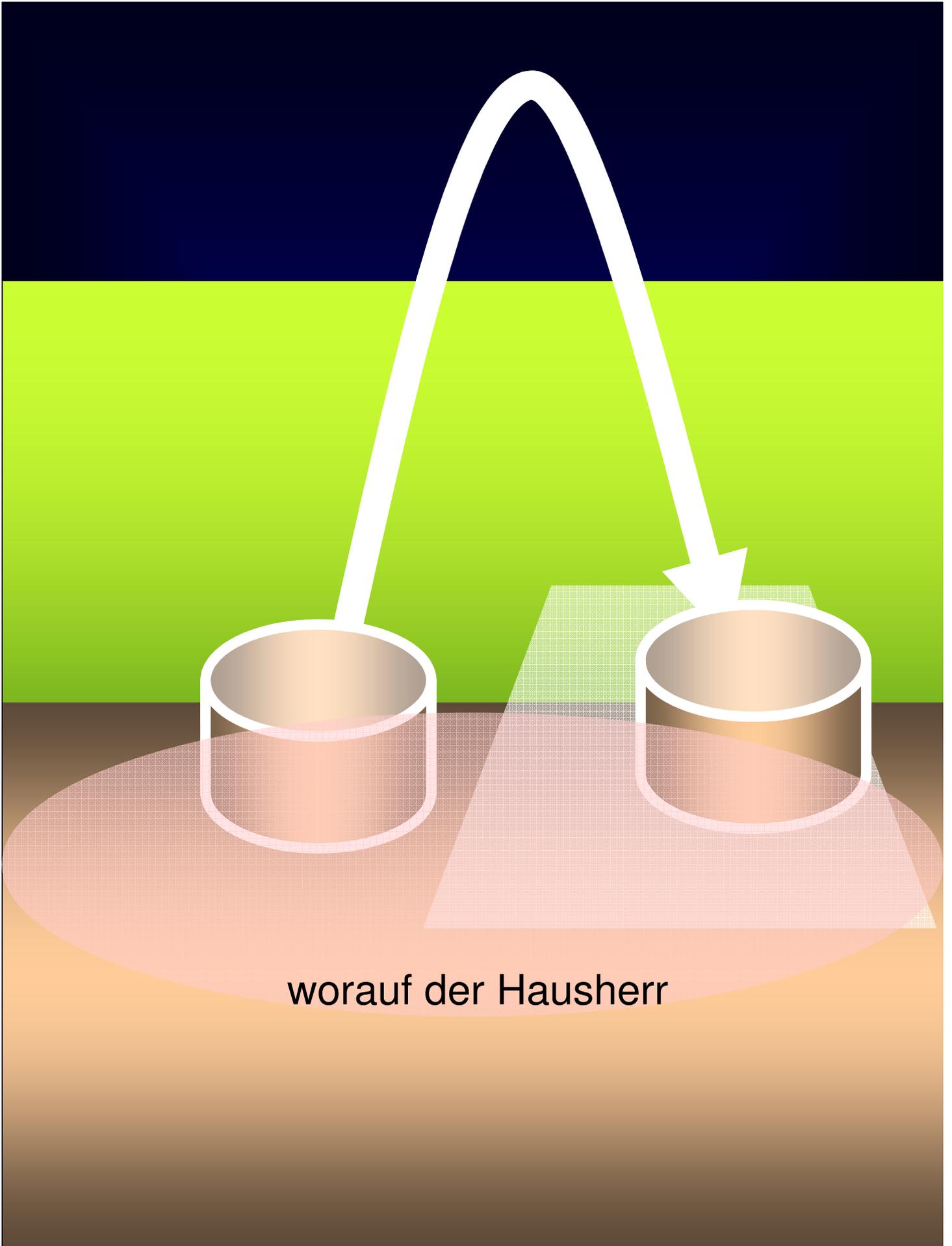
und die Lage des Anderen erkannte



Er teilte dem Fragenden sein Wissen mit



dessen Richtigkeit dieser bestaetigte



worauf der Hausherr



für seinen guten Knecht um den Segen bat



dass diesem alle seine Werke



zum Guten gerechnet werden

